

Semesterstart: Team des Instituts für europäische Integrationsforschung lehrt nun an der Uni Wien

Ut.: Brisante EU-Themen als Schwerpunkte der internationalen Wissenschaftler

Die Übersiedlung des Instituts für europäische Integrationsforschung (EIF) von der Akademie der Wissenschaften zur Universität Wien eröffnet den Institutsmitgliedern die Möglichkeit, ihre Forschungsschwerpunkte zu lehren. 8 der insgesamt 11 am EIF tätigen Wissenschaftler teilen dieses Wintersemester ihr Wissen mit Studierenden der Studienrichtung Politikwissenschaft. Ganz getreu dem EU-Motto „In Vielfalt geeint“ finden die Lehrveranstaltungen sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache statt.

Zum Beispiel hält die bulgarische Wissenschaftlerin Dr. Vessela Hristova, Absolventin der US-amerikanischen Harvard Universität, ein englischsprachiges Seminar zu aktuellen EU-Problembereichen (Zukunft des Euro, Erweiterung und Demokratie). Zu EU-grenzüberschreitender Lehre kommt es, wenn der Italiener Dr. Marco Botta und sein tschechischer Kollege Dr. Zdenek Kudrna gemeinsam das Seminar „International institutions and international political economy“ leiten. Dr. Guido Schwelling, bis 2011 Senior Researcher an der ETH-Zürich und vor 2007 Doktorand der Queen’s University Belfast, lehrt – passend zur Vielfalt am EIF – auch im Bereich Politische Theorien über kulturelle Diversität. Dr. Marcin Dabrowski, der soeben mit dem Routledge Early Career Award 2012 ausgezeichnet wurde, hält ein Seminar zum Thema „Multi-level governance in public policies“.

„Vom fremdsprachigen Lehrangebot profitieren sowohl die ‚heimischen‘ wie auch die Erasmus-Studierenden. Die englische Sprache ist heute für jede Karriere wichtig, in der Wissenschaft wie auch in der Praxis. Darüber hinaus sind diese Seminare auch für die Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler eine tolle Chance um wertvolle Lehrerfahrung zu sammeln“, meint Prof. Gerda Falkner, Leiterin am EIF.